

Regionale Bio-Wertschöpfungsketten

Qualifizierungs- und Coachingprogramm

2024/25



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Bildungsprogramm für die Praxis..... | 3 |
| Zielgruppe..... | 4 |
| Lern- und Entwicklungsziele | 5 |
| Weiterbildungsstruktur..... | 6 |
| Die Themen und Inhalte der Präsenzseminare | 7 |
| Die Themen und Inhalte der Lernpfade..... | 8 |
| Termine | 9 |
| Zertifikat und Bescheinigungen | 10 |
| Kosten | 11 |
| Anmeldung..... | 11 |
| Veranstaltungsorte | 12 |
| Impressum | 13 |

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

3

Präsenztermine



moderne, innovative
Online-Lernformate und
persönlicher Austausch in Präsenz



Praxisnähe – Hands-On
durch Anwendung des
Erlernten auf eigene Aufgaben



kleine Gruppen fördern
intensiven Austausch und
starke Vernetzung

6

mögliche Lernpfade



individuelle Lern- und
Entwicklungsziele



**Stärkung fachlicher,
sozialer und methodischer
Kompetenzen**



gestalten



breites Themenspektrum
und freie Wahl-
möglichkeiten



für alle, die regionale
Wertschöpfungsketten...



begleiten

Bildungsprogramm für die Praxis

Das FiBL Deutschland e.V. bietet zusammen mit dem Bundesverband der Regionalbewegung e.V. ab Oktober 2024 eine berufsbegleitende Weiterbildung für Mitarbeitende der (ökologischen) Lebensmittelwirtschaft und Agrarverwaltung an, die Wertschöpfungsketten initiieren, koordinieren und begleiten. Die Weiterbildungsmaßnahme bietet Berufseinsteigenden einen guten Start in das Tätigkeitsfeld, aber auch Berufserfahrene erhalten neue Impulse für ihre tägliche Arbeit. Das berufsbegleitende Angebot kombiniert verschiedene Formate im virtuellen Raum sowie in Präsenz und bietet ein breites Themenspektrum, das für die Arbeit in Wertschöpfungsketten nützlich ist. Entsprechend ihrer Fähigkeiten können Teilnehmende ihre persönlichen, fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen in modernen Lehr-Lernformen weiterentwickeln. So werden die unterschiedlichen Rahmenbedingungen für Wertschöpfungskettenarbeit in den verschiedenen Bundesländern mit ihren eigenen Netzwerken und Bildungsstrukturen beachtet. Das Kursangebot ist Teil des Forschungsprojektes Qualifizierungs- und Coachingprogramm für regionales Bio-Wertschöpfungskettenmanagement (QC_RegioBio), gefördert durch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL).

Highlights

- moderne, innovative Online-Lernformate treffen auf persönlichen Austausch in Präsenz
- individuell gewähltes, modulares Weiterbildungsprogramm
- große Themenvielfalt zur Stärkung der persönlichen Kompetenzen nach aktuellen beruflichen Bedarfen
- kleine Gruppengröße für praxisnahes, kollegiales Lernen

Menschen, die Wertschöpfungsketten initiieren, gestalten und koordinieren, sind in ihrem Arbeitsalltag mit vielfältigen Anforderungen konfrontiert. Ihre Aufgaben sind so vielfältig wie die Menschen in diesem Arbeitsfeld mit ihren unterschiedlichen Bildungsbiografien und Lebensrealitäten. Ein Weiterbildungskonzept, das mit dieser großen Diversität umgehen kann und von den Teilnehmenden als praxisnah und bereichernd wahrgenommen wird, muss ein hohes Maß an Flexibilität aufweisen. Dafür werden moderne Online-Bildungsformate und Präsenzveranstaltungen mit Werkstattcharakter kombiniert, die den Teilnehmenden Raum für eigene Themen und den kollegialen Austausch bieten. Dieser anspruchsvolle Mix ist einer der Gründe,

warum die Entwicklung und Erprobung des Konzepts im Rahmen eines BÖL-Projektes erfolgt.

Die Weiterbildung fördert die Stärkung der **Handlungskompetenz** für koordinierende und vernetzende Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Initiierung, dem Aufbau, der Pflege und der Koordination von Bio-Wertschöpfungsketten. Die Teilnehmenden können ihre **methodischen und fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten** entsprechend ihrer persönlichen Bedarfe und Interessen erweitern. Zudem arbeiten die Teilnehmenden ihre Rolle heraus. Hierbei berücksichtigen sie die prägenden Strukturen in der Wertschöpfungskette und dem weiteren Umfeld. Dies stärkt die **Reflexionskompetenz**. Lernformate wie Selbstlernpfade und kollegiale Beratung fördern die **Selbstkompetenz** der Teilnehmenden. Insbesondere die kollegiale Beratung in Verbindung mit dem durch die Weiterbildung professionell erweiterten beruflichen Netzwerk stärkt die **Resilienz** der Teilnehmenden. Die **Praxisnähe** unserer Fortbildung sichern wir dadurch, dass die Teilnehmenden das neu Erlernte unmittelbar an eigenen Aufgaben und Fällen erproben und üben. So bringen sie ihren Arbeitsalltag in die Fortbildung mit ein und profitieren von praxisrelevanten Lösungsvorschlägen und Impulsen für ihren weiteren Berufsweg.

Zielgruppe

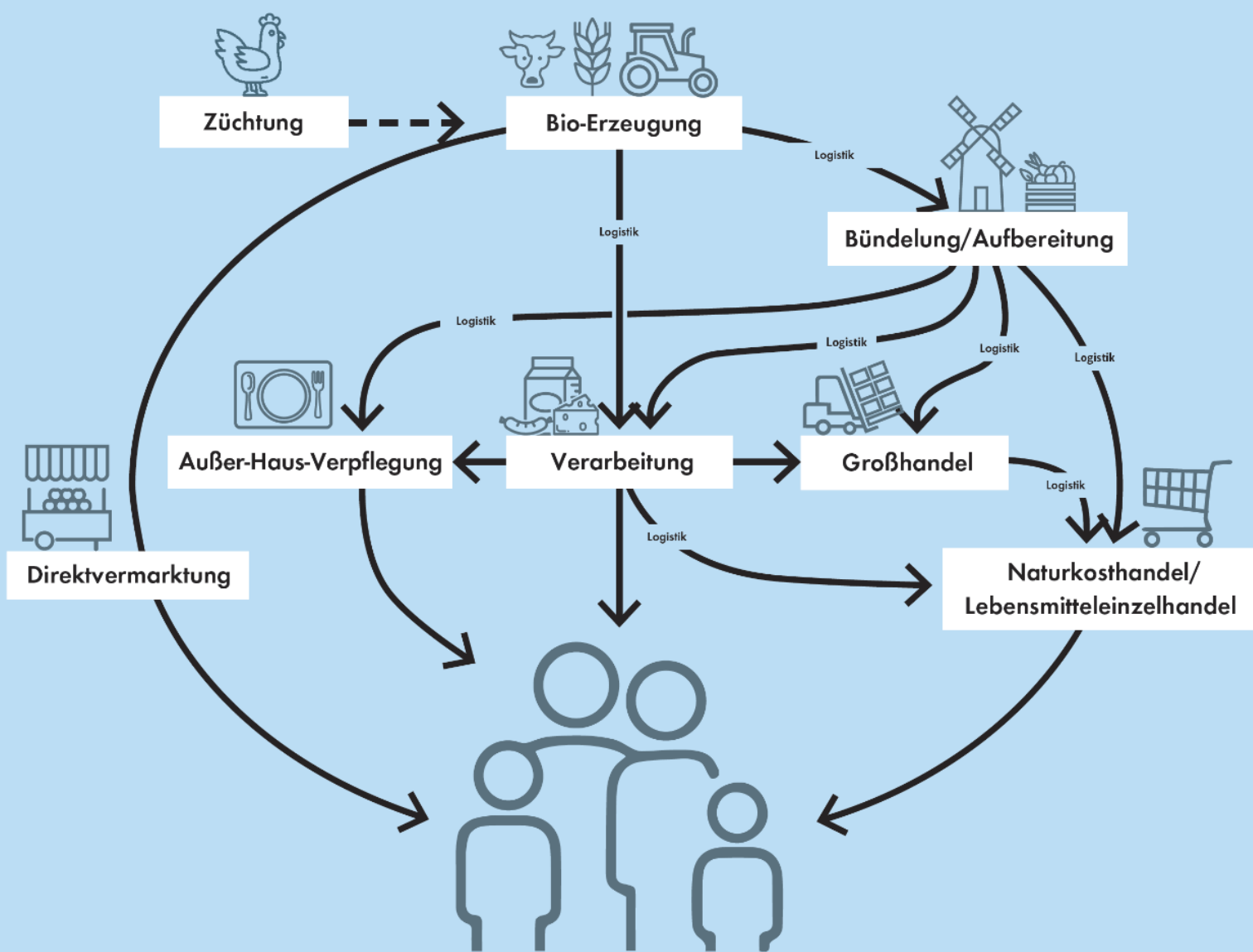
Die deutsche ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft ist vielfältig. Dies zeigt sich auch in der Vielfalt der Wertschöpfungsketten und der Menschen, die sie initiieren, entwickeln und koordinieren. Die Konzeption der Weiterbildung trägt dem Rechnung.

Die Position der Teilnehmenden in der Wertschöpfungskette ist dabei kein Kriterium. Die Weiterbildung richtet sich sowohl an Personen, die z. B. in LEADER- und Bio-Regionen Wertschöpfungsketten initiieren bzw. aufbauen sollen, als auch an Mitarbeitende von Unternehmen, die als Zulieferer regionale Bio-Wertschöpfungsketten pflegen oder an Mitarbeitende von Initiativen und Verbänden, die Unternehmen bei der Entwicklung von Wertschöpfungsketten begleiten.

Auch die persönliche Lernbiografie muss keinen festen Standards folgen. So ist weder ein Hochschul-

abschluss noch eine bestimmte Berufserfahrung ein entscheidender Faktor. Die Ausbildung ist eher auf Neueinsteigende in die Wertschöpfungskettenarbeit ausgerichtet, aber auch Interessierte mit Erfahrung werden von neuen Lösungsansätzen und Impulsen für ihren Berufsalltag profitieren.

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend für Personen konzipiert, die mit der Gestaltung und Begleitung von Wertschöpfungsketten betraut sind. Sie gibt ihnen die Möglichkeit, ihr tägliches Handeln gezielt zu reflektieren und zu optimieren und sich gemeinsam mit anderen weiterzuentwickeln.



Lern- und Entwicklungsziele

Die Teilnehmenden definieren ihre persönlichen Lern- und Entwicklungsziele für ihr individuelles Kursjahr selbst. Dementsprechend können sie die Weiterbildung nach ihren eigenen Interessen und beruflichen Bedarfen modular ausgestalten.

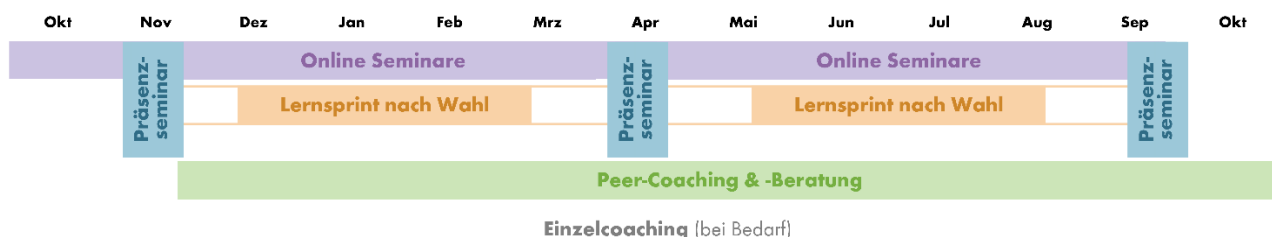
Mögliche, im Rahmen der Weiterbildung anvisierte Ziele, könnten beispielsweise sein:

- Absolvent*innen haben die für ihre Arbeit relevanten Strukturen und Stakeholder analysiert
- Absolvent*innen sind in der Lage, das eigene berufliche Selbstverständnis und das eigene Verhalten in beruflichen Tätigkeit zu reflektieren und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu erkennen.
- Absolvent*innen beherrschen grundlegende Kommunikationstechniken für professionelle Gespräche.
- Absolvent*innen können Beziehungen zu den Menschen im eigenen Arbeitsumfeld gezielt aufbauen und professionell gestalten.
- Absolvent*innen kennen die systemische Denkweise und sind in der Lage deren Bedeutung für die eigene Arbeit einzuschätzen und zu nutzen.
- Absolvent*innen kennen Werkzeuge, um Teams und Projekte effektiv zu koordinieren und können diese auch im eigenen Alltag anwenden.



Weiterbildungsstruktur

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 132 seminaristische Unterrichtseinheiten von je 45 Minuten (UE), davon 80 UE in drei Präsenzseminaren im Rhein-Main-Gebiet. Diese werden im monatlichen Rhythmus durch zweistündige Online-Seminare ergänzt. Die vertiefende Aneignung der Lerninhalte erfolgt selbstgesteuert im Rahmen von zwei Lernsprints, für die wöchentlich etwa ein bis zwei Stunden für Übungen und Lernaktivitäten (genannt Katas) einzuplanen sind. Hinzu kommen selbstorganisierte Termine zur kollegialen Beratung sowie die eigene Berufspraxis. Für die gesamte Weiterbildung sind etwa 200 UE Lernzeit vorzusehen.



Präsenzseminare

Im Rahmen der drei- bzw. viertägigen Veranstaltungen werden gemeinsam zentrale Themen wie z. B. Rollenklärung, die Methode der kollegialen Beratung oder Kommunikationsmodelle bearbeitet. Die Präsenzveranstaltungen fördern den Austausch untereinander und bieten durch einen starken Werkstattcharakter die Möglichkeit, eigene Themen und Fälle in die Weiterbildung einzubringen.

Lernsprints (Wahlmodule)

Zwischen den Präsenzseminaren setzen sich die Teilnehmenden über einen Zeitraum von zwölf Wochen intensiv mit einem Thema auseinander. In Lernpfaden werden wöchentlich neue Katas (Übungen) vorgeschlagen, die dazu beitragen können, das Thema zu erschließen und in direkten Bezug zur eigenen Arbeit zu setzen. Die Bearbeitung dieser Katas erfolgt selbstorganisiert und kann so flexibel in den Arbeitsalltag integriert werden. Wöchentliche kurze Online-Treffen in kleinen Lerngruppen dienen dem Austausch über aktuell gewonnene Erkenntnisse und entstandene Fragen.

Online-Seminare

In rund zweistündigen Online-Terminen wird einmal im Monat ein Fachthema kurz vorgestellt, anschließend diskutiert und dabei der Bezug zur eigenen Arbeit hergestellt. Die Online-Seminare ermöglichen es eine große Themenvielfalt entsprechend der Wünsche der Teilnehmenden zu behandeln. Vorschläge für die ersten Online-Seminare sind die Präsentation der neusten Bio-Marktdaten und aktuelle Einblicke in die bio-regionale Außer-Haus-Verpflegung.

Peer-Coaching & -Beratung

Bei Peer-Coaching und -Beratung unterstützen sich die Teilnehmenden gegenseitig durch offenen Austausch und konstruktives Feedback. Diese Arbeitsweise stärkt die Selbstreflexion und die Problemlösungskompetenz in unterschiedlichen Kontexten. Inhalt und Rahmen für diesen Austausch werden von den Teilnehmenden selbst bestimmt, die Methoden werden vorab vorgestellt.

Einzel-Coaching

Zur Stärkung in Krisensituationen gibt es das optionale Angebot des Einzel-Coachings mit systemischer Arbeitsweise. Mit diesem vertraulichen Angebot sollen Fluktuation und Kursabbrüche reduziert werden.

Die Themen und Inhalte der Präsenzseminare

Präsenzseminar 1

- Kennenlernen und Gruppenbildung
- Kommunikationsmodelle und -techniken für wertschätzende Interaktion
- Berufliches Selbstverständnis und die eigene Rolle im beruflichen Kontext
- Akteur*innen und deren Interessen und Rollen im Arbeitsumfeld
- Grundlagen einer systemisch-konstruktivistischen Arbeitsweise
- Ablauf, Rollen und Methodik der kollegialen Beratung
- Selbstgesteuertes Lernen in Lernsprints, persönliche Lernziele, Wahl der Vertiefung, Bildung von Lernzirkeln

Präsenzseminar 2

- Networking - Arbeiten in Netzwerken
- Projektkoordination
- Aktuelle Themen aus dem Kreis der Teilnehmenden
- Persönliche Lernziel, Wahl der Vertiefung im Rahmen des zweiten Lernsprints, Bildung von Lernzirkeln

Präsenzseminar 3

- Community Management
- Veranstaltungen planen
- Aktuelle Themen aus dem Kreis der Teilnehmenden



Die Themen und Inhalte der Lernpfade

Die Lernpfade sind auf einen Zeitraum von zwölf Wochen ausgelegt. Jede Woche werden neue Katas, eine Mischung aus Aufgaben und Übungen, vorgeschlagen. Diese helfen dabei das Thema zu erschließen und direkt auf die tägliche Arbeit anzuwenden.

Projektkoordination

Im Mittelpunkt dieses Lernpfades stehen die Koordinationstätigkeiten, die zum Tagesgeschäft in Projekten und Netzwerken gehören. Systematisch werden verschiedene Bereiche wie die professionelle Vor- und Nachbereitung und Moderation von Sitzungen, die Projektkommunikation oder die Dokumentation in den Blick genommen. Dazu werden Methoden vorgestellt und Anregungen gegeben, die eigene Arbeitsweise zu reflektieren und neue Elemente in den Alltag zu integrieren.

Veranstaltungen planen und durchführen

In diesem Lernpfad geht es um die professionelle Konzeption, Planung und Durchführung von Veranstaltungen mit Stakeholder*innen und Akteur*innen von Wertschöpfungsketten. Der Lernpfad bietet eine Kombination aus theoretischem Wissen, wie z. B. didaktische Grundlagen, die besonders in der Arbeit mit Erwachsenen relevant sind, und praktischen Aspekten, wie z. B. Drehbucharbeit, Auswahl geeigneter Methoden (Methodenkoffer), Bewerbung und Kalkulation solcher Veranstaltungen.

Zeit-/Selbstmanagement

Dieser Lernpfad konzentriert sich auf die persönliche Arbeitsweise. In Katas werden Methoden und Strategien vorgestellt und zum direkten Ausprobieren im Alltag angeregt. Dabei geht es um die Formulierung klarer Ziele, die Priorisierung von Aufgaben, Strategien zur Bewältigung der täglichen Informationsflut und Möglichkeiten zur Überwindung und Vermeidung von Prokrastination.

Community Management

Dieser Leitfaden soll die Teilnehmenden bei der Aktivierung, Aufrechterhaltung und Entwicklung von Communities unterstützen. Zu den wöchentlichen Themen gehören das Verständnis von Community-Dynamiken, typische Rollen in Communities, Strategien und Aktivitäten zur Förderung des Engagements, Moderationstechniken und Werkzeuge zur Konfliktbewältigung.

Arbeiten und Lernen in Netzwerken

Professionelles Arbeiten und Lernen in Netzwerken steht im Mittelpunkt dieses Lernpfades. Die eigene Präsenz in (Sozialen-) Netzwerken, der gezielte Aufbau von neuen Kontakten, die Pflege von Kontakten und Kontaktdaten werden in den Katas betrachtet. Darüber hinaus werden Methoden der effektiven Netzwerkarbeit und Wissenskommunikation betrachtet und Techniken wie Small Talk perfektioniert.

Projektmanagement

Dieser Lernpfad unterstützt die Teilnehmenden dabei, sich fundierte Grundlagen des klassischen Projektmanagements anzueignen und diese in die eigene Arbeit zu integrieren. Die wöchentlichen Katas orientieren sich an den Projektphasen von der Initiierung bis zum Abschluss und beinhalten eine Vielzahl praktischer Werkzeuge. Bezüge zum agilen Projektmanagement werden aufgezeigt.

Termine

Für die einjährige Weiterbildung sind elf fixe Termine für Präsenz- und Online-Treffen vorgesehen. Die Teilnahme an den Präsenzseminaren ist obligatorisch, diese starten am ersten Seminartag um 13:00 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen und enden am letzten Seminartag um 13:00 Uhr, so dass aus großen Teilen des Bundesgebietes eine An- bzw. Abreise am selben Tag möglich sein sollte. Die Online-Seminare sind Bestandteil des Weiterbildungskonzeptes, den Teilnehmenden wird jedoch die Teilnahme freigestellt. Zur BIOFACH, den Öko-Feldtagen und dem Bundestreffen der Regionalbewegung werden optional Netzwerktreffen zum informellen Austausch angeboten. Neben den genannten fixen Terminen sind wöchentlich etwa zwei Stunden Workload für die Vor- und Nachbereitung dieser Termine, die Lernsprints und den kollegialen Austausch einzuplanen.

| Datum | Ort | Format / Thema |
|------------------|-------------|---|
| 15.10.2024 | Online | Start der Weiterbildung |
| 11. – 14.11.2024 | Oberursel | Präsenzseminar 1 |
| 03.12.2024 | Online | Online-Seminar: Reflektion zum Start der Weiterbildung |
| 28.01.2025* | Online | Online-Seminar: Bio-Marktdaten Deutschland |
| 12.02.2025 | Nürnberg | Netzwerktreffen Biofach (optional) |
| 25.02.2025* | Online | Online-Seminar* |
| 25. – 27.03.2025 | Frankfurt/M | Präsenzseminar 2 |
| ##.04.2025* | Online | Online-Seminar* |
| ##.05.2025* | Online | Online-Seminar* |
| Mai/ Juni 2025 | N.N. | Bundestreffen der Regionalbewegung (optional) |
| 18.6.2025 | Wasewitz | Netzwerktreffen Öko-Feldtage (optional) |
| ##.06.2025* | Online | Online-Seminar* |
| ##.07.2025* | Online | Online-Seminar* |
| ##.08.2025* | Online | Online-Seminar* |
| 16. – 18.09.2025 | Frankfurt/M | Präsenzseminar 3/ Ende der Weiterbildung |

*exakte Daten und Themen werden in Absprache mit den Teilnehmenden des Kurses festgelegt

Zertifikat und Bescheinigungen

Die Lernleistung der Teilnehmenden der Weiterbildung wird durch die FiBL Akademie bestätigt. Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung erhalten ein gemeinsames Zertifikat der FiBL Akademie und des Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Detaillierter Nachweis

Dem Zertifikat ergänzend wird eine Übersicht der erbrachten Lernleistungen und Teilnahmen sowie der im Rahmen des Programms behandelten Inhalte ausgestellt.

Diese Aufstellung erfolgt in Anlehnung an das European Credit Transfer System (ECTS), das die Anerkennung von Lernleistungen an Hochschulen fördern soll. Hierbei entspricht 1 ECTS-Punkt 25 Stunden Workload durch die lernende Person. Da aktuell keine Kooperationsvereinbarung über die Anerkennung von ECTS-Punkten mit Hochschulen besteht, müsste im Falle eines entsprechenden Antrages eine Einzelfallprüfung durch die jeweilige Hochschule durchgeführt werden. Eine solche Einzelfallprüfung wäre

ebenfalls bei einer Anerkennung durch die Internationale Akademie für ländliche Beratung e. V. notwendig, um die Lernleistungen zur Erlangung eines CECRA-Zertifikats anerkennen zu lassen.

Digitale Bestätigungen

Die Möglichkeiten des digitalen Nachweises von Kompetenzen und Lernleistungen werden im Rahmen des Projektes untersucht. Ziel ist es, digitale Badges, die z.B. für das eigene Social Media Profil genutzt werden können, und digitale Zertifikate für Bewerbungsportale zur Verfügung zu stellen.



Kosten

Der in den Jahren 2024/25 angebotene Pilotkurs wird durch das BÖL gefördert, so dass für die Teilnehmenden lediglich Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung sowie ein eventuelles Begleitprogramm anfallen.

Da die Weiterbildung neben dem Kompetenzaufbau auch die Vernetzung der Teilnehmenden untereinander zum Ziel hat, wurden für die Präsenzseminare Seminarhäuser ausgewählt (siehe nächste Seite), die Lernen und Schlafen unter einem Dach ermöglichen. Es ist erwünscht, dass die Teilnehmenden die Zeit gemeinsam im Seminarhaus verbringen und dort auch übernachten. Die Buchung von Verpflegung und Übernachtung erfolgt zentral über das FiBL, die Kosten werden von den Seminarhäusern direkt mit den Teilnehmenden abgerechnet, die zu erwartenden Kosten für die drei Präsenzblöcke belaufen sich auf ca. 1.100,00 Euro (brutto pro Person) zzgl. der Reisekosten. Bei Stornierungen gelten die Regeln des jeweiligen Seminarhauses.

Das Fortbildungskonzept ist flexibel gehalten, sodass situative Anpassungen an die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden möglich sind. Das Projektteam behält sich vor, ein Begleitprogramm mit kostenpflichtigen Elementen anzubieten, die Kosten hierfür werden auf bis zu 75,00 Euro (brutto pro Person) geschätzt.

Anmeldung

Die Anmeldung für die Weiterbildung ist von Mitte Mai bis Ende Juli 2024 unter <https://akademie.fibl.org> möglich. Die Plätze sind begrenzt. Die Teilnahme ist nur am gesamten Weiterbildungskonzept möglich, eine modulare Teilnahme an einzelnen Modulen ist im Rahmen der Pilotphase nicht möglich.

Die Weiterbildung wird im Rahmen eines öffentlich geförderten Projekts erprobt und entwickelt, daher behält sich das Projektteam vor, bei der Vergabe der Plätze selektiv vorzugehen. Mit der öffentlichen Projektförderung ist die Anforderung verbunden, dass die Teilnehmenden sich bei der Weiterbildung aktiv einbringen und auch die begleitende Evaluation unterstützen. Letzteres gilt auch im Fall eines vorzeitigen Abbruchs der Weiterbildung.

Für Fragen zur Weiterbildung und insbesondere zur Anmeldung steht die Kurskordinatorin Hannah Hattermer zur Verfügung.



Hannah Hattermer
Kurskordinatorin
Tel.: +49 69 7137699-265
E-Mail: hannah.hattermer@fibl.org

Veranstaltungsorte

Stiftung Reformhaus-Fachakademie

Gotische Str. 15
61440 Oberursel

www.akademie-gesundes-leben.de

Seminarhaus am Rande des Taunus, direkt am Waldrand gelegen, mit frisch zubereiteten vegetarischen Gerichten, die zu 100 % aus Zutaten aus biologischem Anbau zubereitet werden.

Veranstaltungsort des ersten Präsenzseminars.

Hoffmanns Höfe

Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt am Main

www.hoffmanns-hoeefe.de

Seminarhaus in Frankfurt am Main, das als Inklusionsbetrieb dazu beiträgt, Langzeitarbeitslose und Menschen mit Behinderung schrittweise wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Beim Einkauf der Lebensmittel sind regionale Herkunft und ökologische Qualität wichtige Kriterien. Das Team ist bestrebt, den Bio-Anteil stetig zu erhöhen.

Veranstaltungsort des zweiten und dritten Präsenzseminars.



Impressum

Projektpartner:

FiBL Deutschland e.V.
Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Herausgeber:

FiBL Deutschland e.V.
Kasseler Straße 1a
D-60486 Frankfurt
www.fibl.org

Fotos:

Titel: KonKom-Projekt FiBL
Seite 4 Stefan Werner N-Kom, Boris Liebl,
FiBL
Seite 5, 7, 10,12: Marzena Seidel @FiBL
Seite 11: privat